

The never ending Anime-Story

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Verlorene Legenden kehren zurück	2
Kapitel 2: Eine seltsame Nacht	5
Kapitel 3: Der erste Diener der Götter	7
Kapitel 4: Gloria	9
Kapitel 5: Seltsame Kräfte	11
Kapitel 6: Probleme mit der Verwandlung	12
Kapitel 7: Fremde, bekannte Welten	13
Kapitel 8: Blick in die traurige Vergangenheit...	15
Kapitel 9: ...und hinterlassene Narben	18
Kapitel 10: 3 weitere Trainer?	20
Kapitel 11: Spürnase Shinichi	22
Kapitel 12: Zurück zum Anfang	24
Kapitel 13: Ein neuer Feind und alte Freunde	26
Kapitel 14: Schicksalsweg	27
Kapitel 15: Missingno.'s Geschichte	29
Kapitel 16: Das Ende des Chaos	31

Kapitel 1: Verlorene Legenden kehren zurück

Annett (14) ist eine Pokémontrainerin. Es war der 26.05., Annetts Geburtstag.

An diesem Tag feierte Annett zuerst mit ihren Freunden und später noch mit ihren Pokémon. Ihr derzeitiges Team bestand aus Blitza(Blitz), Psiana(Fly), Nachtara(Moony), Tornupto(Tina), Tauboss(Tanja) und Hundemon(Darkness). Alle ihre Pokémon sind weibliche Pokémon.

Annett bekam von ihrer Mutter ein recht altes Buch geschenkt, das ihre Mama selbst einmal von Annetts Oma, (also die Mutter von Annetts Mutter), geschenkt bekommen hatte. Annett freute sich wahnsinnig, denn es war ein Buch über Pokémon.

Es hörte kurz auf zu regnen und ein wunderschöner Regenbogen erschien am Himmel, der in allen Farben kräftig leuchtete. Annett und ihre Pokémon bewunderten den Regenbogen. Als er verschwunden war legte sich die Trainerin aufs Bett und fing an das Buch zu lesen. Der Titel lautete: Von Legenden und Mythen der verschiedenen Welten. Schon dieser Titel war merkwürdig. Was hieß bloß aus "verschiedenen Welten"? Sie schlug das Buch auf....

Farbige Pokémon

Selten tritt auf, dass andersfarbige Pokémon erscheinen. Diese Pokémon nennt man Shiny-Pokémon oder kurz Shinys. Sie sind nicht sehr häufig anzutreffen und doch gibt es zahlreiche unterschiedliche Pokémon. Man glaubt, dass es diese Lebensformen von Mew und Celebi erschaffen wurden, um als Schutz für die legendären Pokémon zu dienen. Solch eine Art Shinys gibt es auch in der so genannten Digiwelt, in der die Digimon leben. In dieser Welt werden die Gottesdiener Deva genannt. Lange war man davon überzeugt, dass die Deva bössartige Digimon sind, doch heute wissen wir, dass die Deva gute Digimon sind und nur einen falschen Auftrag von einem der 4 Souveränen bekommen hatten. Forscher haben herausgefunden, dass die Deva Tiergestalten haben und den japanischen Sternzeichen ähneln.

Eines der berühmtesten Shiny-Pokémon ist das rote Garados. Dieses Pokémon wurde schon sehr oft von Trainern oder Angler und Wanderer im See des Zorns gesichtet. Ein weiteres, nicht ganz so bekanntes Shiny-Wesen, das jedoch für was sehr besonderes gehalten wird ist das schwarze Gallopa. Nach anderen Legenden und Sagen, glaubte die Menschheit, dass sich dieses Gallopa ein weiteres mal entwickeln kann zum so genannten Gallopana (weiteres siehe Gallopana).

Gallopana

Ein einhornartiges Wesen. Es soll Silber schimmerndes Fell haben, lange, Goldschimmernde Feuermähne und Schweif, schwarze Hufe, die immer noch härter sind, als Diamanten, sowie ein längeres, silbernes Horn und ebenfalls Goldschimmernde, grosse Flügel. Was man nicht genau sagen kann ist, ob es tatsächlich, wie manche Leute behaupten gesehen zu haben, goldene Hufeisen, auf denen Namen stehen sollen, trägt.

Die legendären und göttlichen Wesen

Viele kennen unsere legendären Vogelpokémon Arktos, Zapdos, Lavados, Lugia und

Ho-oh. Es gibt allerdings noch 2 weitere Vögel, die in Altomare leben und die Herzensträne bewachen. Ihre Kräfte sollen unglaublich hoch sein und sie können fast nie gesehen werden, da sie sich unsichtbar machen können. Diese beiden sollen sogar die einzigen legendären Wesen sein, die ein Geschlecht haben, da die beiden Geschwister sind. Ihre Namen sind Latios und Latias (Latias ist die jüngere Schwester). Die, uns ebenfalls bekannten Hundepokémon sind Raikou, Entei und Suicune. Was die meisten Trainer nicht wissen ist, dass wir in der Pokémonwelt 2 Götter haben, nämlich Mew und Celebi. Mew soll die Pokémonwelt und ihre Pokémon erschaffen haben und Celebi für die Zeitspanne und das Leben ermöglicht.

In der menschlichen Welt gibt es ebenfalls einen Gott.

In der Digiwelt sind es 4. Die 4 Souveränen Zuquyaomon, Azulongmon, Bahiomon, Ebonbumon.

Auch in einer Dragonball-welt gibt es einen Gott, dessen Name nicht bekannt ist. Er soll die 7 heiligen Kugeln, die den göttlichen Drachen Shenlong heraufbeschwören, erschaffen haben.

Die verschiedenen Welten, die von den jeweiligen Göttern erschaffen wurden, nennt man Anime- Welten.

Es soll noch eine mächtige Göttin geben, die über alle diese Welten herrscht, doch seit vielen Jahren ist diese verschwunden. Sie soll eine Tochter gehabt haben, die über die Digiwelt geherrscht haben soll, ob die mächtige Göttin auch einen Sohn gehabt hat kann nicht genau gesagt werden.

Gallopa und Snobilikat

Diese beiden sollen gemeinsam in einem Körper hausen. Sie haben die Fähigkeit sich auch in 2 Körper wieder zu trennen. Die beiden sind sehr bekannt, da sie noch nie von einem Trainer eingefangen werden konnten. Die 2 sind sehr schnell und scheinbar unbesiegbar. Es wurde auch noch nie ein Match gegen die beiden gewonnen, denn entweder haben die 2 wilden Pokémon gewonnen oder sie sind geflohen, da sie Kämpfe eher meiden. Die beiden werden als Flinkklaue (Snobilikat) und Feuiger Wildfang (Gallopa) bezeichnet.

Eine geheimnisvolle Nacht

In der Pokémonwelt soll sich eines Tages jene Normalität der Trainer und der Pokémon für immer verändern. Aber nicht nur für die Trainer und Pokémon, sondern auch für alle Anime- Welten.

Alles soll mit einem wunderschönen Regenbogen beginnen (man kann nicht sagen, ob dieser von Ho-oh stammt oder durch die Gewalten der Natur), dann in der Nacht soll ein schwerer Sturm auftreten. Was ganz genau dann geschieht kann man nicht sagen, da man auch nicht weiss, was das geheimnisvolle daran sein soll.

Phönix?!

Was ein Phönix ist, wird wohl allseits bekannt sein: ein mächtiger und grosser Feuervogel.

Gibt es bei uns auch einen Phönix? Natürlich gibt es einen, doch nun zur 2. Frage: welcher der beiden Feuervögel in der Pokémonwelt ist es? Ho-oh oder Lavados?

Wir wissen Ho-oh ist der Schlüssel zur Lösung des Rätsels der Icognitos und Suicunes

und noch dazu ein noch mächtigerer Herr des Feuers, als Lavados! Aber Lavados ist der Vogel, der die Trainer in der Zeit der Pokémon- Liga bewacht; seine Flamme leuchtet im Stadion. Der Phönix ist Lavados, da auch sein Körper zum grössten Teil aus Feuer besteht.

In einer Monster Rancher- Welt gibt es auch einen Phönix, dessen Name ist auch Phönix, dieser besteht aus 5 Seelen, die ihn vor langer Zeit wieder zum leben erweckt haben. Dieser Phönix besteht aus Feuer, zumindestens sein Äusseres, doch leben kann er nur so lange es auch Mut auf der Welt gibt. In der Dragonball- Welt wird der Phönix durch den Drachen Shenlong ersetzt. In der Digiwelt ist es eines der 4 Souveränen: Zhuquiamon.

Während sie las wurde es draussen schon dunkel und es regnete wieder. Fly's Schwanz stellte sich kerzengerade auf und fing an zu zittern. Plötzlich schrie das Psiana los: "Ein schweres Unwetter ist in Anmarsch!!!"

Annett hatte Fly gar nicht zu gehört, obwohl das Pokémon ziemlich laut geschrien hatte. "Wow! So viele Legenden von denen noch nie einer was gehört hatte sind hier in diesem Buch festgehalten worden!", rief Annett begeistert.

"He, du Nuss, du hast ja gar nicht zu gehört, es ist ja toll, dass du dich so für unsere tiefsten Pokémongeheimnisse interessierst, aber ich habe eben gesagt, dass da ein Unwetter kommt!" entgegnete Fly. "Ja und? Lass das Unwetter ein Unwetter sein! Was soll an einem Gewitter so schlimm sein, und Blitz hat ihre Freude an den Blitzen.", war die Antwort von dem Mädchen. Blitz mischte sich nun ein: "Sei mir nicht böse Annett, aber da ist noch dieser starke Wind draussen, dem ich bestimmt nicht stand halten würde. Bei so einem Unwetter schickt man nicht ein mal ein Elekid vor die Tür." "Vielleicht ist der grosse Zapdos sauer.", warf Tanja ein. Die junge Trainerin kümmerte sich nicht weiter um das Unwetter.

Kapitel 2: Eine seltsame Nacht

Später, in der Nacht konnte keiner, durch den lauten Donner und den grellen Blitzen, einschlafen. "Stell doch mal einer das Gewitter da draussen ab!", kam es schläfrig von Annett. Sie stand auf und ging zum Fenster, wo Moony und Blitz saßen. "Könnt ihr auch nicht schlafen?", fragte sie ihre Pokémon. "Ja!", kam es von allen Pokémon im Chor. Alle starrten nach draussen und es kam ihnen so vor, als ob mehrere Stunden vergingen. Es war ein paar Minuten vor Mitternacht. Der Sturm hörte zum Teil auf; es wehte kein Wind mehr, es war Windstill geworden und trotzdem tobte das Gewitter weiter. Dann wurde der Donner leiser bis auch der völlig verstummt war und die Blitze verblassten bis keiner mehr am Himmel zuckte. Doch was war das? Ein kräftiger greller Blitz schnellte noch mal am Himmel hervor und schien dann in der Luft irgendetwas zu treffen. Eine Blase erschien. Im nächsten Augenblick, geschah was merkwürdiges: alle Elemente der Pokémon schienen in dieser Blase zusammen zutreffen und sich zu vereinen! Dann zerplatzte die Blase und eine helle Lichtkugel kam an dessen Stelle. Die Lichtkugel schwebte noch kurz in der Luft und dann geschah etwas noch merkwürdigeres. Die Lichtkugel nahm eine Gestalt an. Es schien die Gestalt eines etwas kleineren Pokémons zu sein. Die Gestalt hatte sich vollendet und sah nun in Richtung der Trainerin und ihrer Pokémon. Das Pokémon leuchtete und schimmerte.

Annett dachte sich nur: "Das kann nicht war sein! Das ist doch Mew! Ich sehe es mit meinen eigenen Augen!" Und dann viel es Annett, wie Tomaten von den Augen. "Mensch natürlich! Die geheimnisvolle Nacht an dem sich das Leben von Mensch und Pokémon ändern soll!", rief sie.

Das Pokémon fing an zu sprechen: "Ich bin Mew, das göttliche Pokémon. Wir Götter und Legendären brauchen eure Hilfe! Ihr helft uns doch, oder?" "Na...natürlich helfen wir euch!", antwortete Annett, "was ist den unsere Aufgabe?" Mew sprach weiter: "Eure Aufgabe ist es den mächtigsten Feind von uns zu besiegen! In den anderen Welten herrscht grosses Chaos! Es sieht einfach schrecklich aus!" "Wer soll denn dieser Feind sein?", fragte das Mädchen aufgeregt. "Nun ja, um ehrlich zu sein, dass weiß niemand!!! Aber du bekommst Hilfe von anderen Trainern, denn du sollst deine Aufgabe nicht alleine bewältigen. Celebi und ich werden dir unsere Gehilfen schicken, die dir den euch den Weg weisen sollen. Wenn ihr gar nicht mehr weiter kommt, dann greifen wir ein. Mit "wir" meine ich Celebi und mich, allerdings stehen euch auch die Legendären zur Seite, die ihr auf eurem Wege trifft. Das erste Pokémon, dass euch begleiten wird ist Suicune. Aber passt auf, denn es wird nicht gewilligt sein, dass einer von euch sein Trainer wird, denn ich schätze es will wild bleiben, aber wenn man sich gut um eines kümmert kann es auch passieren, dass es denjenigen zum Trainer haben will oder auch wenn es wild ist an der Seite des Trainers bleiben! Einen unserer Gehilfen wartet im See des Zorns! Morgen Früh wirst du dich dorthin begeben und anschliessend gehe zum Waldschrein im Steineichenwald, dort wird euch Celebi weiteres erklären und euch Zeigen was geschehen ist! Hier nimm das und rufe uns, wann immer ihr uns braucht, aber verlier es nicht, denn sonst wirst du uns mit der grössten Wahrscheinlichkeit nicht so schnell wieder sehen. Und nur du kannst diese Item benutzen, denn du bist eine der wenigen Menschen, die an eine Gottheit in unserer geliebten Pokémon- Welt glaubt. Auf Wiedersehen!", somit verabschiedete sich Mew und verschwand. Das Item, dass Annett nun in den Händen hielt war ein Ball,

der wie ein Pokéball aussah, es war der verschollene GS- Ball, aber halt was war das? Da lag ein 2.Ball ein durchsichtiger, der ein K drauf hatte, dann ertönte noch einmal Mew's Stimme: "Das ist der Kristall- Ball! Der GS- Ball ist zum rufen von unseren Dienern und der Kristall- Ball ist zum rufen der Legendären!"

Annett stand noch eine Weile da, von ihren Pokémon umringt und schaute auf die beiden Pokébälle. Dann legte sie die Bälle auf den Nachttisch und versuchte zu schlafen, doch sie war so aufgedreht, dass sie nicht schlafen konnte. Auch ihren Pokémon erging es so.

Ihr war eingefallen, dass was sie da erlebt hat, genau das war, wovon auch in dem Buch die Rede war: von der geheimnisvollen Nacht!

Kapitel 3: Der erste Diener der Götter

Am Morgen nach dem Frühstück macht sich Annett fertig für die Reise. Ihre Pokémon verschwinden in den Pokébällen, ausser Fly, sie bleibt nicht gerne im Ball! (Bei Annett bleiben die Pokémon, die sie trainiert und an der Spitze des Teams trägt immer ausserhalb des Pokéballs!).

Als Annett alles eingepackt hatte wahren sie sich alle einig erst mal Prof. Lind auf zu suchen! Prof. Lind begrüsst Annett vor seinem Labor. "Guten Morgen! So früh schon auf den Beinen?" "Ja, denn ich bin auf dem Weg nach Mahagonia City!", gab die Trainerin zur Antwort. "Na dann will ich dich nicht aufhalten!!!!!!", sagte der Prof. und verabschiedete sich.

Im Eilflug ging es auf Tanja nach Mahagonia City! Dort angekommen gingen sie durch ein kleines Stück Wald, wo sie von einem Mädchen angesprochen wird.

"Hallo! Möchtest du gegen mich kämpfen?", fragte sie. Annett nahm die Herausforderung an. Zuerst setzte das fremde Mädchen ein Evoli ein und Annett kämpfte mit Pit. Pit konnte mit dem Evoli nicht mithalten und verlor den Kampf, aber dann kämpften Tina und Psiana (natürlich hätte Annett Nachtara nehmen können, aber das tat sie nicht, weil ihr das zu einfach schien) Ihr Tornupto gewann gerade so!!! "Du bist gut!", sagte das Mädchen. Da erkannte Annett in dem Mädchen ihre Freundin Mandy. Mandy fragte: "Willst du zum See?"

"Ja!", antwortete Annett. Mandy fragte weiter: "Darf ich dich begleiten?" "Klar! Aber ich muss noch woanders hin, und ich habe sehr viel zu tun!...", gab Annett zur Antwort. "Macht nix, dann helfe ich dir eben!" sagte Mandy.

Weiter auf dem Weg zum See fragte Annetts weggefährtin: "Was willst du eigentlich am See?"

Annett antwortete flüsternd: "Ich soll dort ein Diener Mew's treffen!"

Dies glaubte Mandy zwar nicht, aber das war ihr egal und begleitete ihre Freundin trotzdem.

Am See des Zorns angekommen schaute sich Annett erstmals um. Mandy beschäftigte sich mit ihrem Psiana und betrachtete das von Annett.

Fly bemerkte was im Wasser.

Fly: "Psia? Da ist irgendwas!"

Plötzlich schoss ein riesiges Garados aus dem Wasser und schwamm auf die beiden Trainerinnen zu. Es hielt vor den beiden an. "Ein rotes, glänzendes Garados?" riefen Annett und Mandy gleichzeitig. Garados sprach mit lauter Stimme: "Wer von euch ist die Auserwählte?" Annett meldete sich kleinlaut: "I-i-ich!" Weiter sprach das Garados: "Lege den GS- Ball auf den Boden!" Annett gehorchte und legte den Ball auf den Boden und das rote Garados öffnete ihn und das Shiny- Garados verschwand im GS-Ball.

Annett und Mandy starrten noch lange den GS- Ball an. Dann machten beide sich auf den Weg zum nächsten Ort. Annett sprach zu Mandy: "Wir müssen jetzt zum Steineichenwald!"

Im Wald wahren ziemlich viele Pokémon und Mandy fing sich ein Tannza ein.

Die beiden Freundinnen kamen am Schrein an, doch keiner wusste Anfangs, was zu tun war. Bis Annett ihr Buch einfiel, dass sie von ihrer Mutter am Tag zuvor geschenkt bekommen hatte. Annett las im Buch nach und fand etwas. Nachdem sie es gelesen hatte, tat sie genau das was im Buch stand: sie legte den GS- Ball in dem auch das rote

Garados war in den Schacht. Der Ball wackelte und in einem Lichtstrahl erschien Garados und verneigte sich kurz vor dem Schrein. In der nächsten Sekunde konnten sie Laute hören und dann erschien ein Pokémon, es war Celebi! Celebi sprach: "Ihr habt es endlich bis hierher geschafft und Garados habt ihr gleich mitgebracht! Ihr seid hier, weil ihr mehr von mir wissen wollt, also werde ich versuchen euch zu helfen. Ich war in der Zukunft und habe den Feind in Form eines Habitaks gesichtet. Der Feind kann sich, wie ein Ditto in alles mögliche Verwandeln. Ich habe den Feind an negativen Schwingungen erkannt. Diese negativen Schwingungen waren so stark, dass sie meine Zeitreise beendet hatten, weil meine Kraft erheblich nachliess! Wir wissen allerdings nicht, ob der Gegner auch die Attacken eines Pokémon kopiert, wenn es sich in eines verwandelt, da wir auch davon ausgehen, dass der Gegner kein Pokémon ist, obwohl er in unserer Welt lebt und auch offensichtlich entstanden ist! Dieser Feind ist gefährlich, vorallem weil er die anderen Welten schädigen könnte. Ich habe auch das unguete Gefühl, dass die Digimon am meisten betroffen sein werden.....!!! Auf jedenfall werden die negativen Schwingungen euch irgendwann bekannt vorkommen und euch zum Feind führen!" Nachdem Celebi so viel über den Feind geredet hatte, schwebte eine leuchtende Kugel über den Rasen und es vereinten sich alle Pokémontypen und Mew erschien. Mew sprach kurz und leise mit Celebi und dann wandte es sich die beiden Mädchen zu: "Hier ist etwas, womit man erkennt, dass ihr im Namen der göttlichen Pokémon handelt und auch eure Teamkameraden erkennt!" Auf dem rechten Handrücken erschien ein Zeichen ein silbernes M und ein goldenes C. Das C hakte sich in das M ein.

Mew und Celebi verschwanden, wie sie so plötzlich erschienen sind.

Das Shiny Garados wandte sich an die Mädchen: "Geht nach Teak City, dort erwartet euch jemand!!!!" Garados zog sich in den Ball zurück.

Kapitel 4: Gloria

Mandy und Annett waren auf dem Weg nach Teak City. Unterwegs überlegten sie wer der Feind sein könnte und wen sie in Teak City treffen würden.

In Teak City angekommen wussten sie nicht, was sie machen sollten, denn sie wussten nicht wen sie suchten. Sie beschlossen erstmal selbst zu suchen bevor sie das Garados fragen würden. Vor dem abgebrannten Bronzeturm standen eine Menge Leute, deshalb beschlossen sie nach zu sehen. Sie fragten ein Mädchen, das ihnen sagte, dass man angeblich die drei legendären Hundepokémon gesehen habe. Annett erkannte an dem rechten Handrücken ein M und ein C. "Das Zeichen!!!", rief Annett erstaunt. "Meine Freundin hat das Zeichen auch an der Hand!", sagte das Mädchen und wies auf ein zweites Mädchen neben ihr. "Ihr seid Pokémontrainer....sind wir auch und ich sehe ihr habt auch das Zeichen am Handrücken! Vielleicht hat das was zu bedeuten....!", sagte das erste Mädchen. "Ich schätze mal wir gehören dann zusammen..." meinte Mandy. Annett nickte. Die Mädchen stellten sich untereinander vor und Mandy und Annett erklärten die Lage. Die beiden neuen Mädchen Bianca und Angelika (Spitzname: Angi), Mandy und Annett beschlossen in die Turmruine zu gehen.

In dem ausgebrannten Turm sahen die 4 sich um, doch sie konnten nicht ungewöhnliches feststellen. Sie beschlossen sich mal den noch bestehenden Zinnturm an zu schauen. Dort aber schien auch nix interessantes zu sein, doch da sprang ein grünes Pikachu hervor. "Hallo!!! Kommt mit, denn ich weiss zu wem ihr wollt!!!! Ich bin ein Shiny, wie ihr vielleicht schon festgestellt habt." Das grüne Pikachu ging durch Geheimgänge bis sie alle in einen grossen, hell beleuchteten Raum waren, in dem ein Pokémon saß. Das Shiny Pokémon sprach: "Hier sind wir, Gloria!" das angesprochene Pokémon sah zu der kleinen Gruppe rüber. Das Pokémon war Suicune. Mit schnellen, leichten Schritten stand es vor ihnen. Gloria, das Suicune sprach mit schöner Stimme: "Ich führe euch! Folgt mir!" Suicune schritt voran und die Mädchengruppe und das Shiny Pikachu folgten Gloria. Gloria führte alle sicher nach draussen, ohne gesehen zu werden. Gloria und Pikachu gingen dann vor erst in ihre Bälle und die Mädchen beschlossen den Tag zu verbringen, indem sie sich die Show der Kimono-Girls ansehen. Sie gingen alle nach Hause und zogen Kimonos an. Am Vorabend trafen sie sich alle vor dem Gebäude, wo die Show stattfinden sollte.

Als die Show vorbei war, waren alle sichtlich begeistert von den Tänzen der Kimono-Girls. Plötzlich bemerkte Bianca etwas rascheln, sie drehte sich blitzschnell um und erkannte eine Gestalt. "Ob das unser Gegner ist?", fragte Mandy ängstlich. Doch Bianca und Angi erwiderten gleichzeitig: "Nein, das war Dominik!" "Bitte wer?" fragte Annett. Angi erklärte: "Dominik hasst alles was mit Japan zu tun hat und damit auch Mangas und Anime, ausser Pokémon kann er wirklich nichts aus Japan leiden. Er versucht oft Rauchbomben in das Gebäude der Kimono-Girls zu werfen. Und gegen uns will er oft kämpfen...." "Tja, ich sehe ihr seid jetzt zu 4. und das gefällt mir nicht, aber ich habe den Eindruck eure beiden neuen Freundinnen werden euch auch nicht helfen und heute könnt ihr nicht vor dem Kampf fliehen, und auch ich habe Verstärkung! Ihr habt keine Chance!!!!" sagte Dominik. Ein weiterer Junge tauchte auf. Mandy schrie entsetzt auf. "Was ist Mandy?" fragte Angi besorgt. Mandy stammelte: "Was machst du denn hier Siegi?" "Meinem Freund Dominik helfen; siehst du doch!", sagte Siegi (Siegfried) breit grinsend. "Los Impergator!" eröffnete Dominik den

Kampf. Siegi folgte und setzte Dragoran ein. Die Mädchen wollten gerade ihre Pokémon heraus holen, als plötzlich das Suicune aus dem K- Ball heraus kam und rief laut mit tiefer Stimme: "Halt!!! Ihr dürft nicht gegeneinander kämpfen!!!! Mädchen denkt an eure Pflicht!!! Die Jungs gehören zu euch!" "Was?",riefen sie alle gleichzeitig. Annett nahm Dominiks und Siegis rechte Hand und sah sie sich an, dann sah sie zu den anderen rüber und stimmte Gloria zu: "Mädels!Gloria hat Recht, die beiden gehören auch zu Mews und Celebis Auserwählten." "Kann uns mal einer aufklären?" rief Dominik wütend. Gloria erklärte es den beiden Jungs. "Ich werde den blöden Anime-Welten nicht helfen, das sollen die selber erledigen!", warf Dominik ein. Siegi stimmte Dominik zu. "Es betrifft aber auch die Pokéwelt!!!! Und hier scheint sich unser Gegner auf zu halten!" sagte Annett verzweifelt. Dominik und Siegi überlegten eine Weile, bis sie dann schliesslich sagten: "Ohne uns währt ihr sowieso aufgeschmissen!! So war an dem Tag sehr viel geschehen und viele neue Trainer, die halfen und 2 neue Pokémon, die die Gruppe begleiteten. Sie suchten sich in bei den Alph-Ruinen ein Hotel in dem sie übernachteten.

Kapitel 5: Seltsame Kräfte

Am Morgen standen alle ganz früh auf und erkundeten die Gegend. Dann beschlossen sie in die Alph- Ruinen zu gehen, doch als die Ruinen betraten, hatten sie das Gefühl beobachtet zu werden. Sie liefen trotzdem weiter hinein bis sie einen Schrei hörten und sie bemerkten, dass es Mandy war die geschrien hatte, allerdings war sie nicht zu finden. Doch als sie weitergehen wollten ertönte noch ein Schrei und diesmal war es Annett, die verschwunden war. Die Gruppe bekam Angst ,und doch wollten sie nicht ohne ihre Freundinnen rausgehen.

Mandy erwachte aus ihrer Ohnmacht und rührte sich nicht von der Stelle, weil es in dem Raum so dunkel war, dass sie ihre Hand nicht vor den Augen sehen konnte. Annett erwachte auch und bemerkte, dass sie nicht allein war und sie rief zaghaft: "Hallo?Ist da jemand?" "Annett? Ich bins Mandy!", antwortete Mandy. Plötzlich ging Licht an und der Raum wurde von Licht durchflutet, dann erkannten die Mädchen ein weiteres Mädchen. Annett erkannte ihre Freundin Anna. "Hi, Annett! Hey. Mandy!". Auf einmal schossen aus allen Richtungen Icoognitos herbei und schwirrten im Kreis um die kleine Truppe herum ,da öffnete sich der K-Ball und Suicune stand mit Stolz erhobenen Kopf da und die Icoognitos blieben sofort an Ort und Stelle. Gloria(Suicune) bellte im kurzen und knappen Ton und die Icoognitos stoben auseinander und fanden wieder zusammen und ergaben eine Kugel, die ein seltsames Energiefeld freigab. Das Licht blendete die Kinder und sie fielen zu Boden. Langsam erwachten alle wieder aus ihrer Ohnmacht, doch sie erschrecken einander. Jeder von ihnen hatte einen anderen Körper. Anna war ein Shiny-Evoli geworden mit grauem Fell, Mandy hatte sich in ein Gatomon, ein katzenartiges Digimon verwandelt und Annetts Körper schwankte zwischen der Gestalt eines Gallopa und der eines Snobilikats, dann verwandelte sie sich entgültig in ein Snobilikat. Doch etwas weiteres seltsames war geschehen! Die Kinder hatten auf einmal ein Wissen von Dingen aus der Vergangenheit z.B. erkannte Annett in dem Gatomon Joko. Das Shiny-Evoli wusste auf einmal das es Mew diente und das Snobilikat die Flinkklaue Goliath war und das Gallopa in das sich Annett anscheinend auch verwandeln konnte war der Feurige Wildfang Ittecka. Erneut tauchten, wie aus dem Nichts Icoognitos auf und schlossen einen Kreis um die Wesen und dann verwandelten sich alle wieder in Menschen, doch das neue Wissen blieb. Gloria führte die Trainer zu ihrer Gruppe zurück. Ausserhalb schienen alle wieder glücklich und bei guter Laune zu sein, ausser die 3, die sich verwandeln konnten, denn sie schienen Schmerzen zu haben, fürchterliche Kopfschmerzen. Suicune sagte: "Die Kopfschmerzen kommen von unserem Gegner!" " Sag bloß wir können jetzt auch die negativen Schwingungen wahrnehmen?!" rief Annett. "Aber gewiss doch, da ihr nun die heiligen Körper erlangt habt!" antwortete Suicune. "Die heiligen Körper?" fragte Anna. "Ja, denn in euch oder besser gesagt über euch haben die Wesen gewacht in die ihr euch jetzt verwandeln könnt und nun durch die Kraft der Icoognitos wurden die Seelen wieder freigegeben und ihr könnt euch jederzeit verwandeln, allerdings bedarf es Training bis man das beherrscht! Annett hat es vor allem schwer denn sie kann sich in 2 verwandeln und das ist schwer die Verwandlung auseinander zu halten. Das Wissen, das ihr jetzt besitzt ist in den vielen Hunderten Jahren geblieben und lebt auch in euch weiter." erklärte Gloria.

Kapitel 6: Probleme mit der Verwandlung

Die Sache mit der Verwandlung hatten die 3 Kids schnell heraus.

An einem sonnigen Tag verwandelten sie sich und liefen durch Weidelandschaft.

Ein Trainer wurde auf Ittecka aufmerksam, er sah das Zeichen, das die Kinder an dem rechten Handrücken haben, an der rechten Seite des Feuerpferdes, dieses war ja nicht unbekannt bei einem ganz besonderen Gallopa. Der Trainer kannte das auch und wusste das er hier eine besondere Stute vor sich hatte, deshalb versuchte er sie zu fangen. Er versuchte es zu nächst nur mit einem Pokéball, aber Ittecka wich geschickt aus, dann drängte sich in ihr wieder neues Wissen auf, nämlich dass sie vorher schon oft Pokébällen ausgewichen ist und Trainer gemieden hatte, auch als Goliath! Der Trainer holte ein Starmie hervor, doch Ittecka schwang sich um und brauste davon, denn ihr Inneres befahl ihr weg zu laufen. Den andern 2 ging es genauso. Shiny (Shiny-Evoli) wurde auch oft versucht zu fangen, weil Shiny Pokémon sehr begehrt waren und es auch noch sind! Den ganzen Tag mussten sie das ertragen, dann kamen sie alle wieder zusammen und die 3 Mädchen verwandelten sich zurück. Erschöpft und müde sanken sie zusammen, doch blieb stets die Kraft und der Wille eines Trainers, als ein wildes Sonnkern vorbei hopste. Sonnkern wurde von Siegi gefangen.

Doch die Harmonie hielt nicht lange an, denn wieder bekamen die 3 Verwandlungskünstler Kopfschmerzen, viel schlimmer und länger, als vorher. Dann schienen sich die 3, wie von selbst zu verwandeln, ohne es zu wollen, doch sie versuchten sich dagegen zu wehren. Als die Kopfschmerzen nachliessen viel einer nach dem anderen ohnmächtig um. Als die 3 sich umsahen waren sie in einem Saal, anscheinend ein Krankenhaus, doch es war ein Pokémoncenter, da sie sich doch verwandelt hatten, ohne es zu wollen. Sie wurden schnell wieder entlassen und die 3 versuchten wieder ihre Verwandlung zu trainieren, doch diesmal wurden sie mit den Trainern, die versuchten die 3 ein zu fangen ,nicht so leicht fertig. Viele Spuren der Kämpfe hinterblieben, auch an den Kämpfern selbst. Hinkend, schwankend und vor Schmerzen stöhnend kamen sie wieder zusammen und versteckten sich. Sie verwandelten sich zurück und gingen zurück zu ihren Freunden. Gloria sagte, dass es zwischen Pokéwelt und Digiwelt eine Verbindung gibt, die auch schon Schwierigkeiten mit sich brachte, aber das sollten Mandy, Bianca, Angi, Anna, Siegfried, Dominik und Annett erst später herausfinden. Sie mussten nun also zum Silberberg, wo sie dieses Verbindungstor finden mussten (im Inneren des Berges).

Kapitel 7: Fremde, bekannte Welten

Fremde, bekannte Welten

Auf dem Weg zum Silberberg, wie es Gloria gesagt hatte, kamen Anna, Mandy, Angi, Bianca, Dominik, Siegfried und Annett oft in schwierige Situationen, die sie allerdings immer gut meisterten. Im Silberberg führte Anna, verwandelt als Shiny, die Freunde. Sie wusste selbst nicht genau wohin sie lief, aber sie wusste Instinktiv, dass es die richtige Richtung war. Plötzlich blieb Shiny stehen und sagte: "Wir sind da!" Keiner konnte etwas ungewöhnliches entdecken, ausser eine Öffnung in der Wand, und durch diese Öffnung ging Shiny hindurch und die anderen folgten ihr. Auf der anderen Seite war es sehr hell und alle mussten die Augen zu kneifen. Als sich ihre Augen langsam an das Licht gewöhnte, erkannten sie Gebirge und Wüstenähnliche Gegend, doch Shiny interessierte das nicht und ging weiter auf eine Lichtseule zu. Sie sprang in die Lichtsäule und wieder folgten ihr die anderen. Diesmal erkannte sie eine Stadt, wo alles in japanischen Schriftzeichen war: Tokyo! Das gefiel Dominik und Siegfried gar nicht, aber die Mädchen wussten sie zu beruhigen.

Ein Mädchen wollte gerade über die Strasse gehen, als ein Auto heran fuhr, doch blitzschnell wurde sie von einer Hand zurück geholt. Das Mädchen war ohne Zweifel Rika gewesen. Rika Nonaka, einer der Digimontamer und derjenige der sie zurück gezogen hatte war Ryo Akiyama, ebenfalls ein Tamer. Rika schien nicht ganz anwesend zu sein. Ryo verstand sie offenbar sehr gut. Es ging um Renamon, ihren Digimonpartner. Rika vermisste ihren Partner so sehr, dass sie weder etwas um sich hörte noch sah. Da kamen Takato und seine Freunde Jen, Kazu, Kenta und Henry mit seiner kleinen Schwester Suzie(Chuuchong) an der Hand um die Ecke. Sie gingen auf Rika und Ryo zu, auch die Trainergruppe nährte sich. "Hallo Ryo! Hallo Rika!" rief Takato. "Hallo zusammen!" grüsste Ryo zurück. "Shiny! Shiny! Bleib stehen! Shiny!" ,rief Angi atemlos. Shiny blieb vor den Tamern stehen. "Na endlich!", sagte Dominik, "die hat ja ein Tempo drauf!". Die Tamer sahen zu den Trainern herüber und beäugten Shiny. "Habt ihr Schwachköpfe noch nicht einmal ein Pokémon gesehen?" fragte Dominik gereizt. "Dominik! Hör auf!", rief Bianca. "Was denn? Ist doch wahr!", entgegnete Dominik. "Pokémon?", fragte Takato. "Pokémon sind ebenfalls Monster, wie Digimon, aber sie beherrschen mehr Attacken!", erklärte Henry. "Woher weißt du das?", fragte Kenta erstaunt.

"Bevor die Digimon sich in Japan ausgebreitet hatten, waren die Pokémon doch so im Trend!", erklärte Ryo weiter. Sie beschlossen in die Digiwelt zu gehen, um die Digimon der Tamer ab zu holen und um zu den 4 Souveränen und den beiden Pokémongöttern zu gehen!

In der Digiwelt wurden sie von Azulongmon abgeholt. Angekommen haben die Digimon schon voller Ungeduld auf die Ankunft ihrer Tamer gewartet. Dann vielen die Digipartner ihren Tamern in die Arme und auch Jen sah Leomon wieder, dass Neugeboren wurde und ein neues Leben führen durfte, auch Impmon war dabei.

Plötzlich befreite sich Suicune aus dem K-Ball. Es lief aufgereggt hin und her, dann fing es an zu bellen und zu knurren, dabei blickte es in eine bestimmte Richtung. Auf einmal flogen Tausende Icoognitos herbei und legten sich auf den Boden zu einer Nachricht zusammen. "Kann das einer lesen?",fragte Jen. "Natürlich können wir das lesen!", warf Siegfried empört ein. Doch er konnte es, genau, wie die andern Trainer auch nicht entziffern, weil die Icoognitos ziemlich verzerrt und verdreht waren. "Was

wurde denn mit denen gemacht, die armen Icoognitos.....solche Verbrecher, wer hat euch denn das angetan?",fragte Dominik. Doch da ging Mandy auf die Icoognitos zu und las laut vor:

Ihr Trainer werdet mich niemals besiegen können
Ihr seid schwache Menschen, die unsere Geheimnisse nicht kennen
Der Heilige Ring ist in meiner Gewalt
Die Heiligen Vögel sind bei mir
Ihr werdet es nicht leicht haben....hehehehe
Ihr könnt so viele sein, aber mich zu besiegen oder zu finden werdet ihr nicht schaffen!

"Wie konntest du das lesen?" fragten alle erstaunt. "Weiß nicht....ich konnte es einfach normal lesen. Aber was da steht macht mir viel mehr Sorgen, denn da steht nicht von wem sie ist....",sagte Mandy besorgt. "Ist doch ganz einfach, von unserem Gegner, den Mew und Celebi meinen!" ,sagte Annett. <Heiliger Ring, Heilige Vögel ,unsere Geheimnisse.....was hat das bloß zu bedeuten?>murmelte Mandy vor sich hin. Dann viel es ihr wieder ein.....<Natürlich, Heiliger Ring!!!!!! Der goldene Ring an Gatomons Schwanz!!!!>

<Der Ring ist eine Fälschung!!!!> entgegneten Renamon und Leomon gleichzeitig. <Wieso das denn?>,fragte Rika. <Weil in der Digiwelt jedes Gatomon so einen Ring besitzt, doch nur ein Gatomon besitzt den echten!>,antwortete Ebonbumon (eines der 4 Souveränen [siehe Kapitel 1 Verlorene legenden kehren zurück]) und wies auf Mandy. Darauf verwandelte sie sich in Joko und der Heilige Ring began zu glühen an. <Als nächstes solltet ihr in die DBZ-Welt gehen, um nach zu sehen, ob alles in Ordnung ist.>,sagte Azulongmon. <Diese Kämpfer werdet ihr aber nicht gebrauchen können, da wir nun wissen, dass der Gegner ein wenig die selbe Struktur, wie D-Reaper, (ein Programm, dass damals die künstliche Intelligenz eliminieren sollte) hat. Kommt mit dem Gegner also auf keinen Fall in Berührung!>,sagte Mew. Celebi warnte sie noch:< Die Zeit drängt, denn unser Gegner lernt noch, aber er lernt schnell, denn mittlerweile kann er sich sogar in Digimon verwandeln, aber über die Attacken ist immer noch nichts bekannt!> <Was ist denn mit den 3 los?> fragte Siegi, der damit Mandy, Annett und Anna meinte (die 3 waren mittlerweile alle verwandelt[Annett in Ittecka]). <Ja, was ist los mit euch?>, fragte auch Bianca. Aber nicht nur Ittecka, Shiny und Joko sahen betrübt aus, sondern auch Renamon(Rikas Partner), Mew, Celebi, die 4 Souveränen, Cyberdramon(Ryos Partner), die Shiny-Pokémon und Suicune(Gloria). Doch viel Zeit zum traurig sein blieb nicht, denn Entei kam angerannt und sank erschöpft vor Gloria zusammen. <Was ist passiert Firewall?>,fragte Suicune aufgeregt Entei(Firewall) erzählte atemlos und völlig fertig:<Unternehmt was, sonst kommt es wahrscheinlich wieder zum Krieg!!!! Dieses Vieh ist WAHNSINNIG!!!!!!!!!!!!> Dann wurde es ohnmächtig. Bianca zog den K-Ball und Entei wurde eingesogen. <Ruh dich erstmal aus!>,sagte sie. <Warum wieder einen Krieg? Gab es etwa schon mal einen?>,fragten die Tamer und Trainergruppe(davon nur Bianca, Angi, Dominik und Siegfried). Dann erzählten die Betroffenen, was damals geschehen ist.....

Kapitel 8: Blick in die traurige Vergangenheit...

<Na los Kleine aufstehen! Wir müssen weiter!>,sagte Itteckas Mutter liebevoll.<Was ist los Mama?>,fragte das kleine Fohlen. <Wir gehen jetzt zu einem Ort, wo wir sicherer sind!>,sagte der Vater. <Glory? Wo steckt der schon wieder?> Ein weiteres Fohlen, ein noch sehr junger, schwarzer Ponitahengst trat hinter einem Fels hervor. <Ja, Vater?> <Wir gehen jetzt los!> Die kleine Feuerpferdefamilie machte sich auf den Weg zum Silberberg, wo sie erhofften dort in Sicherheit zu sein. Unterwegs.....<Mama, wann sind wir da und warum gehen wir fort?> fragte die kleine Stute Ittecka. <Das ist schwer zu erklären Kleine. Wir gehen weg, weil es doch einen Krieg zwischen der Digiwelt und unserer Heimatwelt, die Pokéwelt gibt und hier könnte uns was passieren, da wir nahe am Schlachtfeld sind! Aber laufen werden wir noch ein ganzes Stück müssen!!!>,erklärte die Mutter sanft. <Wir werden leider mitten durchs Schlachtfeld müssen, also schwingt die Hufe, bei "Los" lauft ihr so schnell ihr könnt! Kinder, ihr bleibt ganz nah bei uns, verstanden?>fragte der Vater etwas strenger. <Ja!> gaben beide Fohlen zur Antwort. <Los!>,rief der grosse Hengst und schon galoppierten alle los. Mitten auf dem Kampffeld kamen lauter Steinbrocken von einem Onix herunter gesaut. Der Hengst wich elegant aus und trieb seine Familie weiter. Doch dann machte die Stute eine Vollbremsung und verhinderte, dass sie von einem Elektroschock eines Digimon getroffen wurden. Doch plötzlich sausten von einem Felsvorsprung lauter Steinblöcke hinunter und begruben den Familienhengst unter sich.<Nein! Vater!>rief Glory. Doch die Mutter trieb ihre Kinder vorwärts, da sie gesehen hatte, wie Blut unter den Felsen hervorrann. Sie wusste, dass dem Hengst nicht mehr zu helfen war. Sie rannten weiter, doch da kam wieder eine Attacke von einem Digimon. Die Mutter schubste ihre Sprösslinge zur Seite. Dann gab Glory ein lautes wiehern von sich, und kurz darauf kam eine gigantische Flutwelle und riss alles mit sich, was nicht standfest war. Ittecka sprang mitten durch die sich aufbäumende Welle und war gerettet, doch ihr Bruder war nicht so schnell und die Mutter zu schwach. Itteckas Bruder rief seiner Schwester noch zu:<Lauf Schwesterherz! Wenigstens du musst überleben!> Dann war er und Itteckas Mutter nicht mehr zu sehen. <Glory! Glory! Glory! Mutter! Mutter!>schrie die kleine Stute, doch in ihrem Inneren sagte die Stimme ihres Bruders zu ihr, dass sie unbedingt weiterlaufen müsste und das tat sie dann. Verfolgt von einem Digimon läuft sie unbewusst in die Richtung weiter, in die sie schon die ganze zeit gelaufen ist. Plötzlich sah sie nur noch ein Stück entfernt eine grosse Höhle in die sie rein rannte. Nur das Feuer auf ihrem Rücken und vom Schweif liessen die Gänge durchleuchten. Sie wurde nicht mehr verfolgt, dafür hatte sie sich verlaufen und wusste gar nicht wohin sie sollte, aber sie ging neugierig tiefer in die Höhle rein.

Ebenfalls nicht weit weg vom Schlachtfeld eine Vulnonafamilie. Wirklich nur Vulnona? <Vuk, sei nicht so gemein zu mir!>rief ein kleines Fuchsartiges (jedoch kein Vulpix) Wesen. <Hehehe! Kleiner Bruder, du wirst mich nie besiegen!> warf ein Vulpix ein. <Könnt ihr 2 nicht mal still sein, wir müssen jetzt los!> Beide Füchse geknickt:<Entschuldige Papa!> <Los jetzt! Wir müssen am Schlachtfeld vorbei!>sagte Vultek, der Vater der beiden Jungfüchse. Am Schlachtfeld:<Passt auf ihr 2,dass ihr nicht getroffen werdet und bleibt in Deckung!> sagte die Mutter, Viva. Dann liefen sie los. <Achtung! Feuerball von oben!>,rief Vultek. <He, da vorne ist Tails!> sagte der kleine Fox ganz aufgeregt. Fox ist ein Digimon, was erst später herauskommt, aber

Tails, weiss man überhaupt nicht, ob Tails weiblich oder männlich ist geschweige, was Tails überhaupt für ein Wesen ist. Man weiss nur, dass Tails ein Fuchs mit 2 Schwänzen ist. Doch da kam die Flutwelle, die schon die 2 Feuerpferde weggespült hatte und schwemmte auch Vuk, Viva und Vultek davon. Fox und Tails konnten sich gerade noch festhalten. Doch da wurden beide durch einen weiteren Feuerball, der von oben kam getrennt. <Tails!> schrie Fox. <Fox, hilf mir!>, rief sie, doch dann war Tails verschwunden. Fox wollte hinterher laufen, doch da wendete er und lief weiter, bis er ebenfalls in der Höhle, in die auch die kleine Stute gelaufen war ankam und hineinlief. Währenddessen in der Digiwelt:

Salamon heulend:<Wann hat der Krieg bloß ein Ende? Ich will nicht mehr!!!!> Plötzlich sprach eine Stimme:<Hallo Salamon! Lange nicht gesehen!> <Warum kannst du mich nicht in Ruhe lassen Myotision?>fragte das Salamon immer noch schluchzend. Das Salamon wusste, wenn es jetzt nicht wegrennen würde, würde Myotision es dazu bringen für ihn zu dienen, egal mit welchen Mitteln. Das Salamon rannte in eine Art Wald und kletterte auf einen Baum, wo Myotision es zunächst nicht fand. Salamon kletterte vom Baum. <Das nächste mal werde ich wohl nicht wieder so gut wegkommen, aber ich glaube das es Absicht war!>

Im Silberberg bei Ittecka:

Sie lief immer weiter bis sie an einem grossen dunklen Eingang kam, doch als sie hindurch lief kam sie in einer Wüstenähnlichen Gegend an. Sie lief unermüdlich weiter. Dann kam sie in einen Wald, wo sie auf Salamon traf. Ittecka ging gleich in Deckung. <Ich tu dir nix, aber sag mir erst wer du bist!> sagte Salamon etwas misstrauisch und doch sanftmütig. <Ich heisse Ittecka!> gab die Jungstute kleinlaut von sich. <Ich bin Salamon! Ich bin auf der Suche nach jemanden, doch ich weiss nicht genau wen ich suche!> Salamon lächelte etwas verlegen. Beide liefen zusammen weiter.

Fox war inzwischen auch in der "Wüste" angekommen, doch hier wusste er nicht direkt was er tun sollte bis er von einem kleinem Digimon angegriffen wurde. Da entwickelte Fox ungeahnte Kräfte, die er nicht mal gegen seinen älteren Bruder einsetzen konnte, frei.

Ittecka und Salamon laufen immer weiter und bemerken nicht das sie verfolgt wurden. Dann tauchte Myotision vor den beiden auf und nahm sie mit. Einmal entkamen die 2, als sie flohen, doch Myotision hatte sie schon wieder eingeholt. Dann wurden beide eingesperrt, doch die Gitterstäbe waren verzaubert oder so, sodass sie die Stäbe nicht berühren konnten. Da hörte die kleine Stute, die schon kräftiger geworden war eine Stimme in ihrem Kopf; die Stimme ihrer Mutter:<Kleine, wenn du mal in Schwierigkeiten bist oder irgendwann mal eingesperrt werden solltest, dann benutze deine Hufe!> Und wie von jemanden geführt oder unter Hypnose stehend schlug sie mit den Hinterbeinen aus und trat 2 mal kräftig gegen die Wand, die durch die Tritte in sich zusammen fiel. Salamon sprang auf den Pferderücken und beide flohen, da sie so schnell liefen und gar nicht wussten wohin sie liefen, kamen sie in einer von Salamon selbst unbekanntem Gegend an. <Sind wir jetzt in deiner Welt?> fragte das Salamon. <Nein, das ist nicht mein zu Hause!> antwortete Ittecka. Beide schienen auf einem Berg zu sein, wo sie gleich von einem Wolfsähnlichen, kleinen Wesen angegriffen wurden. Ittecka tänzelte nervös hin und her. Dann kam ein 2. dazu. <Wer seid ihr? Und was wollt ihr hier?>fragte der grössere und 2.. <Wir haben uns verlaufen!> sagte Salamon <Ich bin Salamon und das ist Ittecka. Wir beide sind vor einem bösen Digimon geflohen!> <Digimon? Ist mir nicht bekannt, aber ihr beide seht glaubwürdig aus!>sagte der gehörnte Wolf <ich bin Tiger und das da ist mein kleiner Bruder Wolfszahn. Naja, eher gesagt glauben wir nur, dass

wir Brüder sind, denn wir wissen es nicht wirklich, wir sind nur zusammen aufgewachsen!> Doch dann geschah etwas unerwartetes!!! Ein Snobilikat kam aus der Höhle, der beiden Wölfe. <Goliath, das sind Salamon und Ittecka. Ittecka, Salamon das ist Goliath.> stellte Tiger sie untereinander vor. <Wir kennen uns doch!>sagte Goliath erstaunt zu Ittecka und Salamon. Sie sagte zu Ittecka:<Als ich ein Mauzi war haben wir uns oft getroffen! Und du Salamon bist doch Joko, dich hab ich auf den Weg in der Digiwelt getroffen!>

So verging die Zeit Salamon digitierte zu Gatomon und Ittecka entwickelte sich zum robusten Gallopa. Doch eines Tages kam Myotison, der Tiger und Wolfszahn mit Gegnern beschäftigte und sich Gatomon schnappte und mit ihr verschwand. Ittecka konnte ihm nicht folgen. Sie hörte plötzlich ein lautes heulen, wendete und lief zurück, wo sie jemanden mit Wolfszahn verschwinden sah und Tiger lag blutend am Boden. Snobilikat war ebenfalls, wie vom Erdboden verschluckt. Ittecka pflegte Tiger gesund und am Abend, als Ittecka beschloss zurück in die Pokéwelt zu gehen kam Goliath. Beide verabschiedeten sich von Tiger und gingen in die Pokéwelt.

Kapitel 9: ...und hinterlassene Narben

<Ohje.....wie siehst denn hier aus?>,fragte Ittecka. <Fürchterlich.....>,antwortete Goliath nur. Beide Pokémon waren zu tiefst entsetzt, als sie in der Pokéwelt eintrafen.....<Wo genau befinden wir uns?>,fragte die Stute. <Ähm.....ich glaube in Teak City, oder besser gesagt, was davon noch übrig ist.....>antwortete das Snobilikat unsicher und traurig.

<Alles zerstört! Und sie mal dort, das war doch der Bronzeturm, oder?>, fragte Ittecka. <Ja, der ist völlig abgebrannt und Lugia ist auch nicht mehr hier! Und Ho-oh? Der Zinnturm steht Mew sei Dank noch! Doch auch Ho-oh ist nicht mehr hier!>trauerte die Katze.

Die Menschen versuchten alles wieder aufzubauen, was in Trümmern lag! <Irgendwie toll von den Menschen, dass sie alles wieder aufbauen, was sie zerstört haben!>sagte Ittecka. <Ja, aber sie haben diesen Krieg verursacht!!! Und das ist die Wiedergutmachung! Wenigstens sehen es diese Menschen ein, dass sie was falsch gemacht haben!>erwiderte Goliath. <Aaahh!>,schrie die Flinkklaue auf. <Was ist los Goliath?>,fragte die junge Stute besorgt. <Hoffentlich ist der Klarglockenturm und der Pokémonturm nicht zerstört worden.....>erklärte die Katze voller Sorge. <Wie wäre es wenn wir nachsehen und uns erkundigen?>schlug der Feurige Wildfang vor.

Etwas später kommen beide in Dukatia an und laufen zum Standort des Klarglockenturms. <Dort, sieh nur! Er steht noch!!!!>,freute sich die Stute. <Zum Glück! Und nun noch nach Kanto.>

Am Abend kommen beide in Lavandia (Kanto) an. <Oh nein,der sieht auch schon mitgenommen aus....>sagt das Snobilikat. <Aber der hat doch nur ein paar Risse....so schlimm ist es nun wirklich nicht! Die Seelen und Geisterpokémon werdens überleben! Ähm...soweit Tote noch mal überleben können.....>versuchte das Pferd die besorgte Katze zu beruhigen. Über die Bemerkung des Feuerpferdes lächelte die Katze unter Tränen. Sie arbeiteten auch fleißig mit und versuchten einiges wieder auf zu bauen. Doch an einem weiterem Morgen geschah was schreckliches und undenkbares...Der Bronzeturm den man wieder auf gebaut hatte stand in Flammen. Als das Feuer gelöscht war, war der Turm wieder in der Ursprungsphase, als er abgebrannt war. Genauso, wie man ihn abgebrannt vorfand, war er jetzt wieder. Doch es geschahen noch mehr merkwürdige Dinge. Abends hörte man entsetzliche Schreie, wie als würde jemand Höllenqualen durchleiden. Und noch viele weitere solche merkwürdigen Sachen geschahen.

Ittecka und Goliath wieder unterwegs...als ihnen ein Evoli über den weg läuft; ein ShinyEvoli! <Schrecklich! Einfach schrecklich!> rief das ShinyEvoli. <Was ist denn los?> fragte Feuriger Wildfang. < ShinyDragonir und ich haben viele Tote gesehen. Menschen, Pokémon und Digimon.....> Das Evoli fing an zu weinen. <Es sind schreckliche Bilder...tote Gallopas, Fohlen, die jetzt weise sind, Menschen, die ihr zu Hause verloren haben. Überall trauernde Wesen. Viele die noch Angehörige suchen...und ShinyDratini scheint das nicht zu verkraften...es ist noch so jung...diese...Bilder...diese Hoffnungslosigkeit...es ist zu viel...!> heulte das Evoli unaufhörlich weiter.

Die Zeit verging; Jahre flogen nur so dahin und die Pokéwelt grünte und blühte wieder, aber Narben und Wunden blieben. Viele Pokémonkinder und Menschenkinder waren weise, weil sie ihre Eltern verloren hatten. Einzelne Pokémon liefen ziellos durch die

Gegend, da sie immer noch glaubten Angehörige finden zu können. Doch immer noch meinten einige in der Nacht Schreie zu hören. Viele Menschen hatten die Vergangenheit ruhen gelassen und einen Neuanfang gestartet.

In der Digiwelt sah es allerdings etwas anders aus...

Die Digimon waren alleine, ohne die Menschen, aber es gab eine Parallelwelt, in der die Menschen jetzt lebten. Die Digimon wollten von den Menschen nichts mehr wissen, was auch auf Gegenseitigkeit beruhte. Die Menschen haben sogar vergessen, dass sie einmal mit Digimon zusammen gelebt haben. Eine kleine Gruppe von Menschen glaubten neues Virtuelles Leben erschaffen zu können, doch was sie "erschufen" bestand bereits, ohne dass es jemand wusste. Tief im Herzen der Digimon jedoch war noch die Vergangenheit vorhanden und so wurden sie später von den Göttern beauftragt Menschenkinder in die Digiwelt zu holen und viel später sollten die Digimon auch in die Reale Welt gelangen können.

In der Pokéwelt herrschte wieder das Alltägliche Leben..., doch Ittecka vermisste ihre Familie. Wenn sie Abends einschlief wurde sie von Alpträumen heim gesucht, die noch mal die Szene abspielte, als sie und ihre Familie durch das Schlachtfeld mussten. Noch lange wurde sie von diesen Alpträumen gequält und auch anderen Pokémon erging es so. Das war das Schicksal, was viele Opfer gebracht hat und viele Narben hinterlassen hat....

Kapitel 10: 3 weitere Trainer?

"Das ist unsere Geschichte.", sagte Renamon betrübt. "Wie schrecklich!" brach Angi das große Schweigen nach Renamons Satz. "Ja, aber es ist so und wir können es nicht mehr ändern" gab Mandy zur Antwort. "Was ist aus dir geworden, Renamon?" fragte Rika ihr Digimon. Renamon antwortete: "Ich wurde zu einem der stärksten Digimon und später zu den 4 Souveränen gebracht, wo ich die Aufgabe erhielt einen Menschen zu beschützen und für ihn zu kämpfen. Und dieser Mensch warst du Rika." "Aber wie ist der Krieg entstanden, wenn wir Menschen Schuld dran sein sollen?" fragte Dominik. "Ganz einfach, weil es Meinungsverschiedenheiten unter den Menschen gab, die dann ihre Pokémon gegen die Digimon und die Digimon gegen die Pokémon aufgehetzt haben. Und so entstand der fürchterliche Krieg. Die Pokémon verzeigten den Menschen, aber die nachkommende Generation lebte in Scheuheit vor den Menschen und so wurde das Einfangen und Trainieren der Pokémon zum Hobby vieler Menschen und auch zur Herausforderung.", erklärte Anna. "Das ist richtig, aber die Digimon konnten den Menschen nicht verzeihen und so", sagte Renamon. "...und so entstanden 2 Welten. Die Digiwelt und die "Reale Welt".", beendete Terriermon Renamons Satz. "Ja, aber die Menschen so wohl als auch die Digimon haben sich gegenseitig vergessen und doch blieb ein Rest im Hinterkopf, sodass die Menschen virtuelles Leben, also uns Digimon erschaffen wollten, da dieses Wissen noch vorhanden war über uns und wir Digimon wollten in die "Reale Welt", weil die uns so bekannt vorkam und das Wissen über sie auch noch in uns war.", sagte Lopmon, das auch noch von den 4 Souveränen noch viel wusste. "Geht jetzt weiter nach Osten...", sagte Bahiomon (eines der 4 Souveränen). "Dort trifft ihr auf eine "neue" Welt." "Jetzt sind wir schon Stunden unterwegs...", jammerte Jen. "Ich denke, dass wir es bald geschafft haben!", sagte Takato. "Halt! Shiny!" rief Bianca. Shiny (alias Anna) rannte im rasendem Tempo wieder voran. "Da ist es! Das Tor zur nächsten Station!", sagte ShinyEvoli zufrieden. "Wo sind wir denn gelandet?", fragte Kazu. "Ich nehme an....ja ich bin mir sicher!!! Wir sind hier unter den DBZ-Kämpfern gelandet!", erklärte Bianca. "Oh nein!!!", kam es von Dominik und Siegfried gleichzeitig. Bianca und Annett schnappten sich die beiden Jungs und zogen sie hinter sich her. Annett verwandelte sich in Ittecka, wo sie im Galopp voran lief und sich die Gegend ansah. Als die Gruppe sie eingeholt hatten konnten sie ein kleines Häuser entdecken. Bianca war total aufgeregt und sagte:<Das ist Son-Gokus Haus!> Doch noch bevor sie ankamen flog ein riesiger Drache vorbei...ein Dragoran. <Wow! Das fang ich mir!> rief Siegfried mit einer Stimme voll Begeisterung und leichter Furcht. Das Dragoran (wohl auch ein Shiny) landete. Es leuchtete feuerrot. 2 Trainer stiegen von dem Rücken des Dragoran. <Dominik!> rief Anna, die sich in der Zwischenzeit wieder in die Menschengestalt verwandelt hatte. <Ja?> meldete sich Dominik (allerdings nicht der, der angesprochen wurde). Anna fiel einem Jungen um den Hals, den sie anscheinend kannte. <Sarah?!> riefen Mandy und Annett gleichzeitig ganz erstaunt. Sie erkannten das Mädchen, doch was war mit dem Dragoran? Anna stand vor dem riesigen Drachen und sah es an. <Lang nicht gesehen! Hätte nicht gedacht, dass du es doch schaffst, aber die beiden hast du dann wohl auf deinem Weg gefunden.> sprach Anna. Da verwandelte sich das Dragoran in eine kleine Jungengestalt. <Wer ist sind die 3 Anna?> fragte Angi. Bevor Anna antworten konnte war Mandy schneller:<Also das ist Sarah eine Freundin von Annett und mir.> <Der neben Sarah ist Dominik...> sagte Anna dann weiter, doch sie

wurde von Dominik (2) unterbrochen:<Da es sonst nur Chaos gibt, da es hier noch jemanden mit dem Namen Dominik gibt, nennt mich einfach Doyer Minoc. Bedeutet auch nur Dominik.>erklärte Doyer Minoc. Dann sprach Anna weiter:<Und das hier neben mir ist mein kleiner Bruder Matthias, wie ihr eben mitbekommen habt ist er ein Shiny, wie ich! Wenn ihr in der von uns eben erzählten Geschichte aufgepasst habt, dann wüsstet ihr, dass da ein ShinyDratini drin vorkam.> Als sie sich alle vorgestellt hatten gingen sie nun endlich zu dem Haus von Son-Goku, wobei Dominik und Siegfried wieder von Annett und Bianca hinterher gezogen wurden. Draussen stand Chicci, die Frau von Son-Goku mit Son-Goten, dem 2. Sohn. <Guten Tag! Ist Son-Goku da?> fragte Bianca. <Nein tut mir leid, der ist mal wieder irgendwo auf der anderen Seite der Welt...> seufzte Chicci. So machte sich die Gruppe wieder auf den Weg...später dann in der Hauptstadt bei Bulma zu Hause. <Wir benötigen Hilfe von euch!> <Natürlich helfen wir euch!> sagte Vegeta. Doch da schossen wieder verzerrte Icoognitos durch ein offenes Fenster herein und legten sich auf den Boden.

Ich beobachte euch
Ich bin in eurer Nähe
Ich weiss wie ihr denkt
Ich weiss wer ihr seit
Ich weiss was ihr vor habt
Ich weiss euch zu besiegen
Ich kenne jede Kampftechniken von euch
Keiner wird mich jemals besiegen
Nicht einmal Mew kann euch helfen

<Wir brauchen trotzdem jede Kraft die wir kriegen können....> sagte Ryo. <Ich fliege dann mal los und hole die anderen!!!>sagte Trunks (Sohn von Vegeta und Bulma)<Warte! Ich begleite dich!> sagte Vegeta. Beide flogen zum Fenster raus. Die Icoognito verblassten und verschwanden dann vollkommen. <Wir gehen dann auch mal! Auf Wiedersehen!> verabschiedete sich Annett und die anderen folgten ihr. <Und nun?> fragte Takato. <Und nun gehen wir weiter!> rief Anna, die vorgelaufen war. Alle folgten ihr. <Und wohin geht's diesmal?> fragte Kazu mit einem leichten Meckerton. <Woher soll ich das wissen? Ich werde doch bloß von Mew geführt.> erwiderte Anna. <Da hab ich auch mal mit zu reden, mein Schwesterherz.> warf Matthias ein.< Ich glaube nämlich, dass wir hier falsch sind. <Red keinen Stuss!!! Wir sind hier genau richtig!> sagte Anna. <Woher willst du wissen, dass wir richtig sind, wenn du noch nicht mal weißt, wo wir hin gehen?> fragte Matthias ungläubisch. <ich weiss es, weil mir das mein Gefühl sagt!> antwortete Matthias Schwester. <Ob man deinem Gefühl trauen kann?> sagte Matthias. Und so zofften sich die beiden noch eine Weile.

Kapitel 11: Spürnase Shinichi

<Wir sind da!> rief Anna erfreut. <Das sieht ja.....so.....japanisch aus.....> kam es angewidert von Dominik und Siegi. <Habt euch nicht so!!!> sagte Bianca freudig und doch energisch. So gingen sie voran und kamen schließlich in einen Park. Ein Junge kam mit einem Mädchen auf die Gruppe zu, die beiden schienen die Digimon und Pokémon, die ebenfalls anwesend waren, nicht zu sehen.

<Nein, Shinichi! Ich geh jetzt nach Hause!> rief das Mädchen wütend.

<Aber Ran...> kam es jammernd von dem Jungen.

<Kein Aber! Und falls du versuchen solltest mich zu überreden,dann...>

Doch weiter kam das Mädchen nicht, als sie in die Augen ihrer Begleitung sah.

<Also gut...> gab sie schließlich nach,<aber nur, wenn du versprichst es wieder gut zu machen!>

<Aber klar doch und ich fange jetzt schonmal damit an! Danke Ran!> mit diesen Worten gab Shinichi seiner Ran einen Kuss auf die Wange. Ran blieb wie angewurzelt stehen. Shinichi lief jedoch weiter. Er drehte sich zu Ran um, die immer noch etwas neben sich stand und ihre Hand an ihre Wange gelegt hatte und rot im Gesicht wurde. <Kommst du jetzt, Ran?> fragte Shinichi über einige Meter hinweg. Das Mädchen fing sich wieder und rief ihrem Freund zu: <Hetz mich doch nicht so! Eine alte Frau ist kein D-Zug!> lachte sie, als sie ihn eingeholt hatte.

Annett, Anna und Angi sahen sich wie vom Donner berührt an. Dann ohne ein Wort zu wechseln verwandelten sich Anna und Annett(¶ in Goli). Die beiden verwandelten Mädchen rannten dem Pärchen hinterher; gefolgt von den anderen Freunden. Jedoch waren die beiden Pokémon im gewimmel der Menschen verschwunden.

Shiny und Goli beobachteten das Pärchen aus dem Park, denn sie wussten genau wen sie da eben getroffen hatten, nämlich: Shinichi Kudo und seine Freundin Ran Mori. Als Shinichi die Tür zu seinem Haus öffnete und Ran eingetreten war, liefen das Evoli und das Snobilikat schnell an ihnen vorüber.

Schnell versteckten sich die 2, um nicht von dem Pärchen entdeckt zu werden, was aber überflüssig war,wie sich rausstellte. <Tierhaare? Wo kommen die denn her? Ich habe doch keine Haustiere.> rätselte Shinichi. Die beiden "Mädchen" sahen sich verängstigt an. <Da hab ich euch!> sagte Shinichi gelassen. <Ähm...nun ja...wir wollten nicht stören...wir haben nur eine Frage...> stammelte Goli etwas verstört. <Ich höre!> sagte der Junge immer noch ohne sich aus der Bahn werfen zu lassen, dass die Tiere reden konnten. <Wir wollten nur fragen, ob du uns helfen kannst.> etwas lag ihn Golis Stimme. <Wobei soll ich euch helfen?> <Ein Rätsel zu lösen und Jemanden für uns finden...> <Ok, das wird ja wohl nicht so schwer sein, wenn ihr mir etwas mehr Informationen geben könntet.> sagte Shinichi.

Zur Information der Leser: Wer nicht Detektiv Conan kennt wird wohl kaum gerade verstanden haben worum es wirklich geht, doch die grösste Frage von allen lautet ,warum dieser Junge? In Detektiv Conan ist der kleine Junge in Wirklichkeit der 17-jährige Oberschüler und Detektiv Shinichi Kudo. Seine Freundin Ran kennt er seit er in den Kindergarten geht. Vor kurzem war er noch ein kleiner Junge durch ein Gift, das ihn schrumpfen liess, doch nun hat er die Gangster, die ihm das angetan hatten, gefunden und konnte sich zurück verwandeln.

So erzählten Shiny und Goli worum es ging.

<Hmm....Nachdem was ihr mir geschildert und erzählt habt kann ich nur daraus schliessen, dass ihr wahrscheinlich in weitere Anime-Welten reisen, um die anderen Animefiguren um Hilfe zu bitten. Was es mit den Botschaften zu tun hat weiß ich selbst noch nicht, aber ich gebe mein Bestes und werde euch bescheid geben, wenn ich was rausgefunden habe.> erklärte der Schülerdetektiv. <Vielen Dank!> kam es gleichzeitig und erleichtert zu gleich von den beiden verwandelten Mädchen.

Die beiden Mädchen verwandelten sich zurück, als sie in einer unbeobachteten Gasse angelangt waren und sich dann auf den Weg machten ihre Freunde zu suchen.

Kapitel 12: Zurück zum Anfang

<Sehr viel schlauer als vorher sind wir jetzt aber auch nicht...> klagte Angi. <Ganz im Gegenteil.> warf Mandy ein. <Wir wissen jetzt, dass wir auf jeden Fall noch weitere Anime besuchen müssen, die uns helfen.> Jungs müssen immer fragen und wissen selber keine Antwort (darum fragen sie ja):<Nur wo machen wir jetzt weiter oder wo müssen wir jetzt hin?>

Jedoch wusste keiner auf diese Frage eine Antwort und Siegi und Dominik schmolten sowieso, da es den beiden vom Pokestarteam nicht passte, dass die beiden (Poké)Mädchen die rettende Idee hatten. Lange Zeit schwiegen sie alle.

<Geht zurück an euren Ausgangspunkt, der Pokéwelt!>

Bei diesem Satz erschraaken alle und fuhren herum. Angi, die sofort wusste wen sie vor sich hatte, viel beinahe in Ohnmacht. Es war Shinichi's Erzfeind Kaito Kid, der Beste Meisterdieb aller Zeiten.

<Wie bitte? Wieso wieder in die Pokéwelt?> fragte Siegi (offensichtlich etwas baff). <Ganz einfach> erwiderte Kid <wenn man nicht mehr weiter weiß, dann sollte man immer wieder an den Punkt zurückkehren an dem man angefangen hat.> <Klingt logisch.> gab Mandy zu. <Das würde aber bedeuten, dass du uns belauscht hast...> warf Matthias, Annas kleiner Bruder lauthals ein. Doch Kid, der Meisterdieb war schon verschwunden.

So machte sich, die mittlerweile riesige Gruppe auf den Weg zu dem zu Hause der Pokémon. Sie mussten wieder über die Digiwelt zurück, also wo kommen die Freunde wieder an...am Silberberg...

<So und nun?> wurde von mehreren gefragt, als ob die Frage an Anna/Shiny gerichtet gewesen sei. <Nun gehen wir ins Pokecenter, um unsere Pokemon zu heilen.>

Information für den Leser: Logischerweise sind die Tamer mit ihren Digimon in der Digiwelt geblieben, damit sich die Datenwesen dort etwas erholen können. Währenddessen suchen die Tamer auch nach weiteren Animemhelden, was schon vorher mit den Trainern abgesprochen wurde.

Im Center liessen sich die Pokémon untersuchen und erholten sich. Jedoch die Trainer hatten alle schon Kopfschmerzen vom vielen Nachdenken. Ein Telefon anruf liess alle wieder aufhorchen.

<Was?! Schon wieder so viele Opfer...? So viele Pokémon kann ich aber nicht mehr aufnehmen...>klang die besorgte Schwester Joy. <Ja...ich geb mein Bestes.....aber...nein...ist gut.... . Halt eine Frage noch: Wo hat sich das ganze diesmal zu getragen? Aha diesmal Lavandia...auf Wiederhörn!>

Ohne ein Wort zu wechseln holten die Trainer ihre Pokémon ab und holten Flugpokémon hervor, womit sie nach Lavandia flogen, obwohl sie eigentlich andere Sorgen hatten. Nach kurzem Flug kamen sie in Lavandia an... und fanden eine riesen Verwüstung vor....

<Wie damals....> kam es heiser aus Matthias hervor. <Aber diesmal....ist jemand anderes daran Schuld! Das spüre ich...> sagte Annett mit einer Unterdrückung der Tränen. Und wie sie diese Worte aussprach hörten alle Menschen und Pokémon die in

der Umgebung waren einen schrecklichen laut, fast wie ein Gebrüll. Wie sie sich umsahen entdeckten sie ein seltsam aussehendes Wesen, dass dabei war alles in seiner Nähe zu zerstören.

Kapitel 13: Ein neuer Feind und alte Freunde

<Was ist das denn?> fragte Bianca mit offenem Mund. <Es kann seine Gestalt ändern...> rief Siegi. <Gestalt ändern?.....Das bedeutet es selber hat kein wirkliches Aussehen...> flüsterte Mandy mehr für sich. Annett jedoch hatte den selben Gedanken und rief erstaunt:<Das ist es!> sie und Mandy verwandelten sich in Goli und Joko und rannten zu dem Ungetüm. <Ich hab auf euch gewartet...!> lachte eine höhnische Stimme. <Wer bist du?> fauchte Mandy wie eine echte Katze. <Euer schlimmster Alptraum!> tönte die Stimme wieder höhnisch. <Ich bin das mächtigste Wesen, das es gibt! Ich bin Missingno. ! Hahaha!> <Was?!> riefen alle im Chor. <Dem zeigen wir's! Los Impergator!> rief Dominik kampfbereit. Auch Siegi holte sein Dragonir hervor. Dragonir war schnell am Ende und doch wollte es nicht wirklich aufgeben. Es entwickelte sich zu Dragoran. Beide Pokémon waren sehr stark und doch konnten sie nichts ausrichten und verloren. Die anderen wichen zurück. Auch das kampflustige Glutexo versteckte sich hinter seiner Trainerin Bianca. <Es gibt nur 4 Wesen, die ihm Einhalt gebieten können und die göttlichen Wesen werden ihn dann in einen langen Schlaf schicken.> schoss Goli eine Stimme durch den Kopf. <4 Wesen...> wiederholte sie leise und überlegte. Ehe Goli weiter zum Überlegen kam wurde sie von einem Himmelfeger von Missingno., verwandelt als Ibitak, getroffen. Das Gatomon und das Snobilikat waren nun sehr in die Enge getrieben worden. Das Ibitak-Missingno. hatte die beiden sehr gemustert und beobachtet und sagte nun:<Schön euch nach langer Zeit wieder mal anzu treffen, aber viel mehr als vorher könnt ihr auch nicht. Jammerschade! Dann bleibt mir jetzt nur eins, nämlich euch kurz und schmerzlos um die Ecke zu bringen.> Als Ibitak-Missingno. sich gerade zu einem Angriff, einem erneuten Himmelfeger, ansetzte schoss ein blauer Blitz hervor, direkt auf das Missingno. zu. <Halt! So leicht kommst du uns nicht davon! Und die beiden Damen lässt du auch in Ruhe, sonst wirst du es bitter bereuen!> rief eine wütende Stimme herausfordernd und kampfbereit.

Ein Unwetter hatte sich gerade angebraut und in einem grellen Licht waren die Umrisse zweier gehörnten Wölfe zu sehen. Die beiden sprangen zu den Katzen und stellten sich Missingno. in den Weg. <Tiger.....Wolfszahn....> kam es überrascht von Goli und Joko. Die beiden Wölfe drehten sich kurz um und grinnten. <Jetzt seid ihr ja vollzählig! Nun kann die Party ja erst richtig los gehen! Nur zu Schade, dass auch ihr beide gleich sterben werdet! Ich bin nur vor euch geflohen, um euch hierher zu locken. Ich wusste dass ihr eure beiden Miezzen nicht alleine dem Schicksal überlasst. Aber nun könnt ihr ja alle zusammen eurem Schicksal entgegen treten.>

Kapitel 14: Schicksalsweg

<Ohne mich!> bellte Wolfszahn und stürzte sich auf das "Ibitak". Das Ibitak schrie auf als Wolfszahn ihm in den Hals biss. Tigers jüngerer Bruder wollte sich festkrallen, doch Goli war schneller und geschickter den jungen Wolf auf den Boden zu werfen. Warum? Seht selbst. <Bist du wahnsinnig? Wenn du ihn berührst verschwindest du für immer!> schrie sie Wolfszahn entgegen. <Aber ich hatte mich doch vorher schonmal festgebissen, da dachte ich, ich könnte mich hoch schwingen und von dort die Blitzattacke starten. Und als ich mich fest gebissen hatte ist mir doch auch nichts passiert.> erklärte er zu seiner Verteidigung. "Ibitak" ging dazwischen und hackte mit dem Schnabel auf sie ein. Sie stoben auseinander um "Ibitak" zu verwirren. Plötzlich leuchtete Gatomon's Heiliger Ring und dies konnte nur die Trägerin selbst verstehen, was es bedeutete. Es bedeutete, dass ein Heiliges Wesen in der Nähe war.

Zwischeninformation:Tiger ist ein blau-weisser Wolf mit Hörnern auf dem Kopf und eine Narbe hat er am Auge und er ist Goliaths bester Freund. Sein jüngerer Bruder Wolfszahn ist silbern und hat ebenfalls Hörner auf dem Kopf und ist unsterblich in Joko verliebt. Beide Wölfe kommen aus der Monster Rancher-Welt.

Der Versuch "Ibitak" zu verwirren schlug fehl. Es verwandelte sich in ein Bisaflo. Eigentlich zu seinem eigenem Nachteil, weil es dadurch sehr lahm war. Das Bisaflo-Missingno. wusste sich ganz genau zu helfen und mit seinen Ranken, wie mit Peitschen umher. Keiner der 4 konnte einen Angriff starten, da sie immer aufpassen mussten nicht getroffen zu werden. Da gelang es Joko durch Zufall den Ranken so aus zu weichen, dass sie direkten Augenkontakt mit dem "Bisaflo" hatte und konnte es mit Katzenauge kurz ausser gefecht setzen. Katzenauge ist nämlich eine Lähmungsattacke. In diesem Moment kam der Phönix, der Monster Rancher-Welt. Als Bisaflo-Missingno. aus der Starre erlöst war und den Phönix wahrgenommen hatte verwandelte es sich schnell in ein Digimon...Renamon. Renamon war schnell und wendig, aber gilt das auch für ein Missingno, dass sich in ein Renamon verwandelt hatte? Leider ja. Es erwies sich als ziemlich schnell. Phönix konnte noch nichts unternehmen. Zum Glück konnte Tiger "Renamon" am ehesten wahrnehmen. Er fand seinen Gegner und attackierte ihn gleich, aber sein Gegenüber war schon weg. Tiger sah auf und sah dort das "Renamon" ganz gemütlich und unversehrt stehen.

Ein weiteres Mal leuchtete der Heilige Ring auf und diesmal viel stärker als zuvor. Joko hatte sich schon selbst kaum noch unter Kontrolle. Da erschienen auch schon die Heiligen Wesen. Diesmal waren es mehrere. Mew, Celebi, die 4 Souveränen, die 7 heiligen Vögel, die 3 Legendären Hunde (Gloria und Firewall sprangen aus dem Pokéball), Shenlong und Tausende von Shiny's. Es sah gigantisch aus, dieser riesen Haufen an Shiny's angeführt von Mew, Mewtu und Celebi. Alle Trainer die derweil dem Kampf der 4 Monster gegen Missingno. zusahen ließen nun all ihre Pokémon raus. Die Tamer und ihre Digimon kamen schon gemeinsam mit den DBZ-Helden und den Charas von Detektiv Conan... .

Aber die Tamer hatten (sind ja Kartenspieler) ein weitere Animegestalt gefunden...YU-GI-Oh! Yugi und seine Freunde waren auch dabei und Yugis Milleniumspuzzle und der Milleniumsring leuchteten Hell auf. Yugi und Co. zogen ihre Karten und schickten ihre eigentliche Hologramme aufs Kampffeld, jedoch waren es diesmal keine

Hologramme, sondern echte Monster! Auch die Beyblader waren da, aber konnten etwas schlecht mit ihren Kreisel (beyblades) was anrichten. Alle konzentrierten sich auf die 4 Kämpfer und ihre eigene Kraft...

Mewtu rief ihnen zu: <Nun seit ihr dran das Schicksal zu verändern!> Bei dem Wort Schicksal wurde Jen (eine Tamerin) wieder wach und erinnerte sich an ein schlimmes Ereignis, wo sie ihr Digipartner verloren hatte (der aber wieder geboren wurde). Auch Rika und Renamon wussten ganz genau, was Jen in dem Moment dachte. Missingno. ,dass sich gerade zu einem der neuen Pokémon (von Rubin und Saphir) verwandelt hatte (Laios): <Glaubt ihr wirklich, dass ihr das Schicksal verändern könnt? Ganz sicher nicht, denn euer Schicksal ist schon so gut wie besiegelt! Ich bin viel zu mächtig! Ein Schicksal kann nicht verändert werden, da jedes Schicksal eine Bestimmung hat!> <Das Schicksal ist veränderbar!> rief Rika. <Auch wenn das Schicksal eine Bestimmung hat und nicht immer vorhersehbar ist, man kann es ändern, wenn man weiß wie sein Schicksal lautet!> schrie Jen unter Tränen <ich weiß, wie das ist, wenn das Schicksal mit einem macht, was es will, doch dagegen kann man sich wehren! Jede Minute und jede Sekunde ist Schicksal...>

Info für den Leser: Der Anime YU-GI-Oh! Ist eine Art knallhartes Kartenduellanime (um es so aus zu drücken ^^) Yugi ist der eigentliche Held von der Serie und sein Millenniumspuzzle ist eine Pyramide mit einem Auge drauf und die hilft ihm bei den Duellen und verleiht ihm praktisch ein 2. Wesen, aber sein Aussehen verändert sich dadurch kaum, wenn man genau hinsieht merkt man nur, dass sich Yugis Augen und seine Größe verändert.

Beyblade ist ein Anime zu dem Spiel Beyblade, da geht es um Kreisel die sich bekämpfen...hört sich zwar lustig an, doch wenn man es mal gesehen hat, weiß man so ungefähr worum es geht.

Kapitel 15: Missingno.'s Geschichte

Alle Kämpfer und Helden von jeglichen Animes vereinten ihre Kräfte und gaben sie an die 4 Kämpfer. Die meiste Kraft kam von den Freunden und der Heiligen Wesen, sowie den Shiny's

Auch Tiger, Wolfszahn, Joko und Goli gaben ihr Bestes und versuchten mit allen Mitteln Missingno. auf zu halten, doch es war einfach zu mächtig! Es verwandelte sich laufend in neue Gestalten, aber es zeigte nie sein wahres Äußeres. Das stellten die 4 Gegner von Missingno. auch fest.

<Hey...es verwandelt sich immer nur in Anime-Wesen...aber nie zeigt es seine wahre Gestalt!> stellte Tiger fest. <Gute Beobachtung...> sagte Goli. <Dann hat es doch in seiner Ursprünglichen Form sicherlich einen Schwachpunkt!> meinte Joko. <Gut möglich, doch erstmal müssten wir es dazu bringen, dass es uns seine wahre Gestalt zeigt...> warf Wolfszahn ein. <Ihr dummen, kleinen ...ich habe keine feste Gestalt...und ich kann euch auch ganz genau erzählen wieso...> sagte Missingno. und begann nun an zu erzählen <mein Schicksal kann ich auch nicht verändern...ich wurde von Menschen erschaffen...aber ich sollte gar nicht leben...ich bin ein Programmierfehler! Ich bin durch einen Unfall zum Leben erweckt worden...ein Kurzschluss war die Ursache, denn eigentlich sollten meine Daten dazu verwendet werden einen Doppelgänger von Mew zu erschaffen...,doch wie gesagt es gab einen Kurzschluss...alle Computer fielen aus ,nur einer war angeblieben, nämlich der auf dem meine normalen Daten über Mew gespeichert waren und über das neue Wesen...doch sämtliche andere Daten gelangten irgendwie zu diesen einem Computer, da dieser Computer durch die vielen Daten nun überlastet war explodierte dieser und 2 Wesen entstanden...Mewtu und ich!...Mewtu war ein schreckliches Forschungs-und Experimentationsergebnis...ich...ich war ein Haufen chaotisch angelegter Daten, die nicht mehr zu gebrauchen waren und diese konnten nie wieder aufgerufen werden, denn in mir sind sämtliche Daten von jedem Pokémon gespeichert...und ich hab mir noch angeeignet, die Daten von anderen Anime-Lebewesen an zunehmen, damit ich sie nutzen kann. Ich fand schnell heraus, dass ich mich in jede Lebensform verwandeln konnte, also machte ich das zu meinem Vorteil... . Für das andere entstandene Wesen hatten die Forscher eine Verwendung...sie sperrten es in eine mit seltsamer Flüssigkeit gefüllten Glaskammer und ließen es dort wachsen, doch Mewtu wurde zu mächtig und zerstörte das Labor und floh....ich hingegen war die ganze Zeit über im Labor geblieben. Mich hatte ja keiner bemerkt...wer bemerkt auch schon verloren gegangene Daten...klar waren die Forscher sauer, dass sie alle Daten über alles Wissenswerte verloren hatten, aber sie konnten die Daten schlecht zurück holen, da sie nicht wussten, dass ich mit entstanden bin...ich bin sozusagen ein kleiner Teil von Mewtu...sagen wir...der schäbige Überrest... . Als das Labor allerdings brannte wurde ich wie von selbst zu einem Feuerpokémon und konnte ungehindert und unverletzt aus den Flammen entkommen...! Dann bin ich umhergeirrt, als körperloser Klon mit Datenchaos...so lernte ich wie gesagt meine eigenen Chaosdaten zu nutzen und sie zu sortieren, damit ich mich in diese Pokémon verwandeln konnte, damit ich eine halbwegs feste Gestalt habe...,doch man braucht mich nur zu berühren und man verschwindet für immer!!! Mit anderen Worten...ich habe keinen festen Körper...wenn ich meinen richtigen Körper zeigen wollte, könntet ihr ihn nicht sehen! Seht ihr nun ein, dass ihr mich nicht besiegen könnt und euer Schicksal besiegelt ist?>

Mewtu war schneller mit Antworten als jeder andere: <Ich weiß sehr gut, dass du mit mir zusammen entstanden bist, doch ich wusste nicht was oder wer du warst, geschweige denn wer oder was ich überhaupt war, und noch bevor ich darüber nachdenken konnte wurde ich von den Menschen aufgenommen und wuchs unter der Aufsicht von Menschen auf! Mein Schicksal war es den Menschen Daten zu übermitteln über ein göttliches Pokémon, das sich den Menschen nicht gerne zeigt...doch ich habe mein Schicksal damals geändert...denn die ganzen Jahre über habe ich an alles was geschehen war in den paar Sekunden nachgedacht! Als ich erfuhr, dass ich eine Kopie bin...wollte ich nach Antworten auf meine Fragen suchen und nach dem, was mit mir zusammen entstanden ist...Ich habe mein Schicksal geändert und auch du hast dein Schicksal als Datenmüll geändert und ein richtiges Lebewesen aus dir gemacht! Aber eins wüsste ich noch gerne....warum sollst du ein Programmierfehler sein, wenn du eigentlich Daten von Mew beinhalten solltest und von mir?> <Ganz einfach...weil die Daten falsch waren...deswegen bist du viel größer als Mew und dein Zorn ist viel schwerer zu bändigen als der von Mew, da Mew auch nicht richtig zornig werden kann, denn es ist ein viel zu freundliches Wesen...! Das Programm womit du erschaffen werden solltest war auch auf meinem Speicherplatz, doch es hatte einen gewaltigen Fehler und man suchte noch in den Daten von anderen Pokémon nach den Genen, die den Genen von Mew glichen! ..ich bestand aus dem Programm, das einen sehr gewaltigen Fehler beinhaltete, und aus den Daten von Mew und dir, Mewtu! Es kam zum Kurzschluss...die Daten vermischten sich und kamen auf den Computer wo meine Daten gespeichert waren....das war dann nur noch ein einziges Chaos an Daten und dann explodierte der PC und du und ich entstanden! Da ich aber immer noch als Programmierfehler durchgehe kann man mich nicht anfassen, denn sonst verschwindet man für immer! Daher konnte ich nie einen festen Körper haben und mich nie jemandem nähern! Der Grund warum Wolfszahn mich vorhin beißen konnte war, dass der Biss eine Attacke war...daher hatte Goli eben richtig reagiert...> erklärte Missingno.

Kapitel 16: Das Ende des Chaos

Alle standen da und wussten sich nicht zu helfen... Missingno. unterbrach das Schweigen: "Egal, wie auch immer! Ich habe mein Ziel noch nicht erreicht! Ich habe eine grandiose Idee", es grinste fies, "ich werde alles in hier Daten umwandeln und die Digimon, die ja bereits aus Daten bestehen zu Datenmüll machen!" Das Datenfehler-Pokémon fing an zu lachen, dass es einem das Blut in den Adern gefrieren ließ.

"Das kann doch nicht dein ernst sein?", rief Joko dazwischen. "Wenn es das tut, dann wird er sämtliche Anime-welten vernichten!", sagte Terriermon unter Tränen.

"Wie soll das denn gehen?", fragte Son-Goku, einer der DBZ-Krieger.

"Er kann doch nicht eine welt zu einem Computerspiel machen?!"

"Oh doch,dass kann er!", Kaito Kid, der Meisterdieb erschien, "es hat doch eben erklärt,dass es selber aus Daten besteht und daher auch virtuell lebt. Es hat jeglichen zugriff auf das Netzwerk, damit schadet es zuerst der Digiwelt und kann die Digidicos umwandeln und sogar Gutes zum Bösen machen. ...".

"Ah ja,verstehe! Und wenn es das gemacht hat,dann kann es durch die einzelnen Verbindungen zwischen unseren Welten auch die Netzwerke bei uns erreichen und somit alles kontrollieren und ebenfalls in Daten umwandeln,wenn es sich bei uns materialisiert hat,richtig?", kombinierte Bulma.

"Dann müssen wir es davon abhalten!", wurde wild durcheinander gerufen.

"Ok, wir lenken die Bestie ab!" sagte Vegeta.

Jeanne, die Kamikaze Diebin hatte sich gerade auf den Weg gemacht.

"Wo willst du hin?" rief ihr Sindbad nach.

"Irgendwo muss es doch bestimmt eine Art Hauptquartier finden lassen,oder sogar seinen Entstehungsort, denn dann könnten wir auch herausfinden,wie wir es stoppen können.", erklärte die Diebin.

"Ja, oder sogar einen Hauptrechner!", sagte Sindbad.

"Ihr habt wohl nicht aufgepasst, aber es hat uns doch gesagt,dass der Rechner auf dem das Programm war aus dem es entstanden ist, damals explodierte!" sagte Ryu.

"Wir müssen trotzdem nach so etwas suchen,denn irgendwie muss es doch geschafft haben Daten zu speichern und ein Programmierfehler kann keine Daten aufnehmen! Ein Fehler kann nur verbessert werden, das wird wohl auch der Grund sein, warum es stärker geworden ist und wie es immer mehr Gestalten annehmen konnte. Irgendwo müssen also noch seine Daten gespeichert sein, denn sonst könnte es nicht seine eigenen Datenfehler beheben!", erklärte Bulma.

"Wo ist Missingno. eigentlich?" fragte Wolfszahn.

Sie sahen sich um.

Joey (von Yu-Gi-Oh!) rief: "Seht mal da oben! Da sind die Krieger und das seltsame Monster!"

"Sie halten es in Schacht! Dann woll'n wir ihnen mal helfen!"

Denn trotz,dass die Z-Kämpfer in der Überzahl waren konnte Missingno. ohne Probleme den Attacken entweder ausweichen oder eine andere entgegen bringen. Das Diebespaar hatte sich auf den Weg gemacht, während Yugi, Joey und Seto Kaiba ihre Monster riefen: Yugi seinen Schwarzen Magier, Joey seinen Feuerschwertkämpfer und Kaiba seinen Weißen Drachen mit Eiskaltem Blick.

Die Shiny bildeten einen Kreis am Boden und vereinten ihre Kräfte, sowie Mew, Mewtu, Celebi, Raikou, Entei, Suicune, Zapdos, Lavados, Arktos, Lugia und Ho-oh. Obwohl sie Missingno. eigentlich weit überlegen hätten sein müssen, stieß es sie alle mit einem einzigen Energieschlag auseinander. Die Kraft reichte noch nicht ganz aus, um Missingno. entgültig zu besiegen.

Joko schaute dem Spektakel zu und sah ihre 2 Freunde ernst an. "Das reicht bei Weitem nicht! Wir brauchen noch mehr Verstärkung!"

"Joko hat recht! Am besten wir suchen nach weiteren Shinys und Legendären und so...", sagte Wolfszahn.

Sie einigten sich schnell. Goliath verwandelte sich in Ittecka und gallopierte davon. Tiger lief in eine andere Richtung, denn er wollte den Phönix suchen. Ittecka suchte nach neuen Pokemon, denn sie wusste genau, dass es irgendwo noch andere Arten von Pokemon geben musste, sowie weitere Legendäre oder evtl. weitere Götter und Wolfszahn wollte die 5 Seelen von dem Phönix suchen, also auch Tigers Freunde. Joko ging in die Digiwelt und suchte nach alten Spirits bzw. nach den Menschen die fähig waren zu digitieren.

Info für den Leser: In "Monster Rancher" kann der Phönix nur wiedererweckt werden, wenn man seine Seele wieder in seinen Körper bringt, diese hatte sich jedoch in 5 Teile geteilt und wurde in 5 Monstern wieder geboren. Diese 5 waren dazu in der Lage durch ihren Mut und ihren Willen den Phönix seine Seele zurück zu geben.

Digimon Frontier: 5 Kinder finden alle jeweils 2 Spirits, die es ihnen ermöglichen in die jeweiligen Digimon zu digitieren.

Pokémon: Wir sind ja nun mittlerweile auf dem Stand, dass es 386 Pokémon gibt ^^'

Die Beyblader hatten einen Weg gefunden nun auch zu helfen und zwar ließen sie ihre BitBeasts frei. Dragoon, Dranzer, Drigger und Dracile stürzten sich in den Kampf.

Es dauerte nicht lange und Tiger kehrte zurück, gemeinsam mit Wolfszahn und ihren Freunden, sowie weitere Monster.

Joko kam mit den Digirittern zurück.

Es waren zwar nun schon sehr viele, die es mit Missingno. aufnahmen, jedoch schien dieses nur noch stärker zu werden und ließ sich einfach nicht bezwingen. Es stieß alle mit einer einzigen Energiewelle von sich weg und eine 2. ließ sie zu Boden werfen. Währenddessen kehrte auch Ittecka mit weiteren Shinys zurück und hinten dran weitere Legendäre, Kyogre, Groudon, Regice, Regirock, Registeel, Latias und Latios und 2 weiteren Göttern: Jirachi und Deoxy.

Auch sie mischten sich in den Kampf ein. Immer wieder prallten Attacken an Missingno. ab und immer wieder verfehlten Attacken und trafen hin und wieder auch mal einen anderen Kämpfer. Hier und da wurde die Landschaft zerstört. Joko digitierte von Gatomon zu Angewomon und Tiger, seine Freunde und auch Wolfszahn vereinten sich zum Phönix.

Die Shinys bildeten einen Kreis und die Legendären standen in der Mitte. Ganz unerwartet wurde Missingno. dadurch geschwächt. Die Energie war stark, aber Missingno. erkannte schnell wodurch die Kraft zustande kam.

Latias und Latios hatten die Klarglocke in die Stadt gebracht. Da diese Glocke

besänftigt, zerstörte Missingno. sie und mit ihr auch den Radioturm in Lavandia.

Die Pokémon im Kreis ließen sich nicht beirren und auch die Götter stellten sich mit in den Kreis. Jede Gottheit vertrat etwas in der Pokémonwelt. Mew: das Leben, Celebi: die Zeit und Natur, Jirachi: die Gefühle und Deoxy: das Schicksal. Zusammen ließen sie vor einiger Zeit die Pokémonwelt entstehen.

Sie gaben ihre Kräfte an Ittecka, die die ihre Kräfte umsetzte und leuchtete. Sie entwickelte sich. Aus ihrem Körper ragten Flügel, das Fell schneeweiß, die Hufe und Horn silbern und ihre Feuermähne und der Feuerschweif waren ebenfalls weiß geworden, allerdings heißer als zuvor. Ihre Hufe donnerten und alles wandte sich zu ihr um. Die, die sie erweckten vielen ohnmächtig zu Boden.

Die Stute warf den Kopf zurück und ein gellend, helles Wiehern ließ sie vernehmen. Sie breitete die Flügel aus und flog hoch und umkreiste Missingno. Dieses hatte sich schnell wieder gefangen und versuchte die Stute vom Himmel zu holen. Es verwandelte sich in einen DBZ-Krieger. Doch die Verwandlung dauerte zu lange, sodass es direkt nach Endung der Verwandlung die harten Silberhufe abbekam. Die Flügelschläge katapultierten es gegen die nächste Felswand. Es raffte sich wieder auf und wollte als eine genaue Kopie Joko's angreifen. In Ittecka's Augen funkelte der Zorn.

"Wie kannst du es wagen meine kleine Joko nach zu ahmen? Das wirst du bereuen!", schrie sie wutentbrannt. Das lodernde Feuer des geflügelten Gallopas tanzte wild. Sie schwang ihren Pferdeleib mit einem Male herum und ließ dabei den Feuerschweif nahezu peitschen, sodass ein Flammeninferno entstand, welches direkt auf Missingno. zu steuerte.

Mit einem Male schrie Missingno. auf und wurde mehr und mehr durchsichtig bis es ganz verschwunden war, dann konnte man nur noch seine Stimme vernehmen: "Das werdet ihr noch bereuen. Ich komme wieder!".

Es war still. Die Stute glitt leise zu Boden und das Diebespaar kehrte zurück mit einem Computer.

"Wir haben etwas gefunden, dass dem was das Monster uns erzählt hatte entsprach.", erklärte Sindbad, der Dieb.

Shinnichi erklärte, dass der Computer zerstört werden müsse, da es sonst passieren könnte, dass das Missingno. zurückkehren würde und seine Drohung wahr machen würde.

So sausten Itteckas Silberhufe auf den Computer nieder und verarbeiteten ihn zu Sondermüll.

Der Kampf war endgültig vorbei und jeder ging dorthin zurück, wo er hin gehörte und ging wieder seiner Beschäftigung nach.

Wirklich endgültig???